VERHANDLUNGSSCHRIFT

über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates der Marktgemeinde Weyer
am Donnerstag, dem 19. Februar 2009, 19:00 Uhr, im Sitzungssaal des Rathauses.

Anwesende: Bürgermeister Gerhard Klaffner, als Vorsitzender
Vizebürgermeister Gerhard Stockinger
GV Johann Stützner
GV Mag. Dr. Adolf Brunthaler
GR Norbert Wildling
GR Helmut Rittler
GR Johann Berger
GR Walter Hopf
GR Claudia Hauch
GR Ulrike Katzensteiner
GR Gerhard Matzenberger als Ersatz für GR Josef Wildling
GR Andreas Hofer
GR Rudolf Auer
GR Reinhard Pils
GR Karl Fasser
GR Josef Schuller
GR Johann Wolloner als Ersatz für GR René Rittler
GV DI Herbert Matzenberger
GR Monika Schoiswohl
GR Mag. Peter Ramsmaier
GR Ing. Maximilian Moro
GR Alfred Wagner als Ersatz für GR DI Felix Fößleitner
GR GR Brigitta Navratil
GR Johann Dietachmayr
GR Franz Grasl
GR Theresia Ahrer
GR Günther Neidhart
GV Ing. Reinhard Hoffmann
GR Herbert Fößleitner
GR DI Hermann Großberger
GR DI Leonhard Penz

Entschuldigt: GR Josef Wildling
GR René Rittler
GR DI Felix Fößleitner

AL Franz Schörkhuber
Ingrid Klausberger

Bürgermeister Gerhard Klaffner eröffnet die Sitzung und stellt fest, dass

- a) die Sitzung von ihm einberufen wurde,
- b) die Verständigung rechtzeitig an alle Mitglieder des Gemeinderates unter Bekanntgabe der nachstehend angeführten Tagesordnung schriftlich erfolgte und
- c) die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

Er bestimmt die Gemeindebedienstete Ingrid Klausberger zur Schriftführerin dieser Sitzung.

Bürgermeister Gerhard Klaffner weist darauf hin, dass die Verhandlungsschriften der Gemeinderatssitzung vom 13.11. und 11.12.2008 während der Sitzung zur Genehmigung aufliegen und Einwendungen bis Sitzungsschluss vorgebracht werden können.

Tagesordnung

1. SPÖ-Gemeinderatsfraktion, Nachwahlen
2. Lokale Agenda 21 Kleinreifling, Grundsatzbeschluss
3. Freiwillige Feuerwehr Weyer, Hubrettungsgerät – Anschaffung und Finanzierung, Grundsatzbeschluss
4. Ortskanal Pichl, ABA BA 05, Landesdarlehen
5. Wasserversorgungsanlage Weyer, Rapoldeck, WVA BA 04 – Landesdarlehen
6. Hauptschule Weyer, Sanierung - Finanzierungsplan und Haftungsübernahme
7. Hauptschule Weyer, Sanierung - Vergabe von Aufträgen durch die Verein zur Förderung der Infrastruktur der Marktgemeinde Weyer u. Co KG, VFI
8. Tennisplatz Unterlaussa, Finanzierungsplan
9. Powerman Austria 2009, Finanzierungsplan
10. Rechnungsabschluss 2008
11. Bericht der Ortsteilsprecher
12. Allfälliges

BESCHLÜSSE

TOP. 1 SPÖ-Gemeinderatsfraktion, Nachwahlen

- a) 1. Vizebürgermeister
- b) Gemeindevorstand
- c) *Ersatzmitglied in den Weegerhaltungsverband Eisenwurzen*
Ersatzmitglied in den Planungsbeirat Nationalparkregion Ennstal
Ersatzmitglied in den Regionalen Wirtschaftsverband OÖ. Ennstal
Ersatzmitglied in den Sozialhilfverband Steyr-Land

Vizebürgermeister Gerhard Gollner hat mit Schreiben vom 29.12.2008 sein Gemeinderatsmandat und die Ersatzmitgliedschaft mit 31.12.2008 zurückgelegt.

Die Nachfolge auf das frei gewordene Gemeinderatsmandat von Vizebürgermeister Gerhard Gollner hat das nächstgereichte Ersatzmitglied, Herr René Rittler, angenommen.

Der Vorsitzende gibt bekannt, dass die SPÖ-Gemeindefraktion die Nominierung des Fraktionsobmann-Stellvertreters mit Schreiben vom 2. Jänner 2009 mitgeteilt hat.

Zum Fraktionsobmann-Stellvertreter wurde Herr Rudolf Auer bestellt.

Die Neubestellungen werden zur Kenntnis genommen.

Vizebürgermeister Gerhard Gollner hatte in der Marktgemeinde Weyer folgende Funktionen:

- 1. Vizebürgermeister
- Mitglied im Gemeindevorstand
- Ersatzmitglied im Weegerhaltungsverband Eisenwurzen
- Ersatzmitglied im Planungsbeirat Nationalparkregion Ennstal
- Ersatzmitglied im Regionalen Wirtschaftsverband OÖ. Ennstal
- Ersatzmitglied im Sozialhilfverband Steyr-Land

Die SPÖ-Fraktion hat die frei gewordenen Funktionen in Fraktionswahl neu zu besetzen.

Antrag:

Bürgermeister Gerhard Klaffner stellt den Antrag, die Wahlen per Akklamation durchzuführen.

Beschluss:

Der Antrag wird mit Handzeichen einstimmig angenommen.

Die SPÖ hat folgenden gültig unterfertigen Wahlvorschlag abgegeben:

a) 1. Vizebürgermeister: Mag. Dr. Adolf Brunthaler

Antrag:

Bürgermeister Gerhard Klaffner stellt den Antrag, die vorstehende Funktion entsprechend dem vorstehenden Wahlvorschlag zu beschließen.

Beschluss:

Dieser Beschluss wird von den wahlberechtigten Mitgliedern der SPÖ-Fraktion einstimmig gefasst.

Vizebürgermeister Mag. Dr. Adolf Brunthaler nimmt die Wahl dieser Funktion an. Die Angelobung hat in die Hand der Bezirkshauptfrau zu erfolgen.

b) Gemeindevorstand: Johann Berger

Antrag:

Der Vorsitzende stellt den Antrag, die vorstehende Funktion entsprechend dem vorstehenden Wahlvorschlag zu beschließen.

Beschluss:

Dieser Beschluss wird von den wahlberechtigten Mitgliedern der SPÖ-Fraktion einstimmig gefasst.

Gemeindevorstand Johann Berger nimmt die Wahl dieser Funktion an. Bürgermeister Gerhard Klaffner nimmt die Angelobung vor.

c) Wegeerhaltungsverband Eisenwurzen	Ersatzmitglied: Karl Fasser
Planungsbeirat Nationalparkregion Ennstal	Ersatzmitglied: Mag. Dr. Adolf Brunthaler
Regionaler Wirtschaftsverband OÖ. Ennstal	Ersatzmitglied: Helmut Rittler
Sozialhilfeverband Steyr-Land	Ersatzmitglied: Mag. Dr. Adolf Brunthaler

Antrag:

Bürgermeister Gerhard Klaffner stellt den Antrag, die vorstehenden Funktionen entsprechend den vorstehenden Wahlvorschlägen zu beschließen.

Beschluss:

Dieser Beschluss wird von den wahlberechtigten Mitgliedern der SPÖ-Fraktion einstimmig gefasst.

Die gewählten Gemeinderatsmandatare nehmen ihre Funktion an.

GR Günther Neidhart (WBL-Fraktion) und GV Johann Dietachmayr (ÖVP-Fraktion) gratulieren allen gewählten Mandataren zur ihrer Wahl und bieten gute Zusammenarbeit an.

TOP. 2 Lokale Agenda 21 Kleinreifling

Die Notwendigkeit und die wesentlichen Inhalte der Ortsteilagenda Kleinreifling wurden ausführlich behandelt.

Nun ist auch die Finanzierung der Lokalen Agenda 21 Kleinreifling gesichert. Die Förderzusage des Landes liegt bereits seit 3. Nov. 2008 vor. Offen war noch die Gewährung der Bundesförderung.

Das IFAU (Institut für Angewandte Umweltbildung) hat eine schriftliche Förderzusage des Lebensministeriums für das Projekt „Agenda 21 Weyer – Kommunikationsachse, Teilabschnitt II, Kleinreifling“, inklusive Filmprojekt erhalten und der Gemeinde am 19.1.2009 eine Kopie der Fördervereinbarung übermittelt. Damit ist die Finanzierung gesichert und der Gemeinderat kann auch formell den Beschluss zur Durchführung der Ortsteilagenda Kleinreifling fassen.

Kosten der Moderation und der Prozessbegleitung € 27.840

Finanzierung:

Oö. Akademie für Umwelt und Natur € 19.495

BM f. Land- und Forstwirtschaft € 5.050

IFAU - Eigenleistung € 3.295

Debatte:

Allgemeine Zustimmung.

Antrag:

Bürgermeister Gerhard Klaffner stellt den Antrag, den formellen Beschluss zur Durchführung der Lokalen Agenda 21 Kleinreifling zu fassen.

Beschluss:

Dieser Antrag wird durch Erheben der Hand einstimmig beschlossen.

TOP. 3 Freiwillige Feuerwehr Weyer, Hubrettungsgerät – Anschaffung und Finanzierung

Das OÖ. Feuerwehrkommando, das Gemeinderessort des Landes OÖ. sowie die Standortgemeinden mit ihren Feuerwehren haben sich auf das neue Beschaffungsprogramm für Feuerwehr-Hubrettungsgeräte bis zum Jahr 2012 geeinigt.

Gemeinsames Ziel ist eine Flächendeckung bei den Stützpunkten für die Hubrettungsgeräte und Gelenkbühnen zur Personenrettung aus mehrgeschossigen Gebäuden sowie für den gezielten Löschangriff im Brandfall.

Weyer wird im Jahr 2012 als Standortgemeinde mit einem Hubrettungsgerät ausgestattet.

Es ergibt sich folgender Finanzierungsschlüssel:

Anschaffung		600.000,00 €
Landesfeuerwehrkommando	45,00 %	270.000,00 €
Gemeinderessort	45,00 %	270.000,00 €
Standortgemeinde und Feuerwehr	10,00 %	60.000,00 €

Debatte:

Auf die Frage von GR Helmut Rittler bezüglich Eigenleistung, antwortet der Vorsitzende, dass die Standortgemeinde, die Marktgemeinde Weyer, und die Freiwillige Feuerwehr Weyer für die Anschaffung des neuen Hubrettungsgerätes eine Eigenleistung in Höhe von 10 Prozent zu erbringen haben.

GR Günther Neidhart möchte wissen, wo das neue Hubrettungsgerät untergebracht werden soll. Bürgermeister Gerhard Klaffner informiert, dass bereits das Landesfeuerwehrkommando sich direkt vor Ort über Einstellmöglichkeiten erkundigt hat. Die Gemeinde hat gemeinsam mit der Freiwilligen Feuerwehr Weyer beim Landesfeuerwehrkommando ein Raumerfordernisprogramm beantragt, das bis Ende des ersten Halbjahres fertig gestellt sein sollte.

Auf die Frage von GR Günther Neidhart, welche Einstellmöglichkeiten die Gemeinde vorsieht, antwortet der Vorsitzende, dass die Gemeinde der Erhebung des Raumerfordernisprogramms nicht vorgreifen möchte.

GR DI Herbert Matzenberger meint, dass auch die angrenzenden Gemeinden aufgefordert werden sollten, einen Beitrag zu leisten. Der Vorsitzende klärt auf, dass, nachdem die Marktgemeinde Weyer eine Abgangsgemeinde ist, vom Gemeinderessort des Landes Oberösterreich die Eigenleistung übernommen wird.

Antrag:

Bürgermeister Gerhard Klaffner stellt den Antrag, die Anschaffung eines Feuerwehr-Hubrettungsgerätes mit vorstehendem Finanzierungsschlüssel im Jahr 2012 zu beschließen.

Beschluss:

Dieser Antrag wird mit Handzeichen einstimmig beschlossen.

TOP. 4 Ortskanal Pichl, ABA BA 05, Landesdarlehen

Für den Bau der Abwasserbeseitigungsanlage Weyer BA 05, deren Gesamtkosten mit € 696.900,00 veranschlagt sind, ergibt sich ein Landesdarlehen von € 5.600,00. Die Gewährung dieses Darlehens wurde in der Sitzung der Oö. Landesregierung am 22.12.2008 unter OGW-070000/700-2008/Has/Al beschlossen.

Das Darlehen ist zinsfrei und auf die Dauer von 10 Jahren, beginnend ab der Zuzählung des letzten Darlehensteilbetrages, tilgungsfrei. Die Rückzahlung hat in 20 gleichbleibenden Halbjahresraten mit einer den gesetzlichen Zinssatz nicht übersteigenden Verzinsung jeweils zum Stichtag 1.3. und 1.9. eines jeden Jahres zu erfolgen, sofern nicht die Oö. Landesregierung auf Grund der Finanzlage der Gemeinde einen längeren Tilgungszeitraum, einen Verzicht auf eine Verzinsung oder einen gänzlichen oder teilweisen Verzicht auf Rückzahlung genehmigt.

Die Marktgemeinde Weyer übernimmt die unwiderrufliche Verpflichtung bei Gewährung von Finanzierungszuschüssen des Bundes ein Darlehen in der Höhe von 100 % des Förderbarwertes aufzunehmen. Die Finanzierungszuschüsse des Bundes sind ausschließlich für die Darlehenstilgung zu verwenden. Diese Darlehensaufnahme stellt einen fixen Finanzierungsbestandteil dar. Diese Verpflichtung ist im Rahmen des Schuldscheines vom Förderungswerber zu bestätigen und wird bei der Endabrechnung durch Vorlage einer Bestätigung der Bank und des aktuellen Tilgungsplanes überprüft.

Der Schuldschein für die Gewährung des von der Oö. Landesregierung unter OGW-070000/700-2008-Has/Al genehmigten Landesdarlehens in Höhe bis zu € 5.600,00 Euro wird dem Gemeinderat vollinhaltlich zur Kenntnis gebracht.

Der Gemeinderat hat die Aufnahme des Landesdarlehens zu beschließen.

Debatte:

Allgemeine Zustimmung.

Antrag:

Der Vorsitzende stellt den Antrag, den Schuldschein für das von der Oö. Landesregierung unter OGW-070000/700-2008-Has/Al genehmigte Landesdarlehen in Höhe bis zu € 5.600,00 zu beschließen.

Beschluss:

Dieser Antrag wird mit Handzeichen einstimmig beschlossen.

TOP. 5 Wasserversorgungsanlage Weyer, Rapoldeck, WVA BA 04 - Landesdarlehen

Für den Bau der Wasserversorgung Weyer BA 04, deren Gesamtkosten mit € 33.750,00 veranschlagt sind, ergibt sich ein Landesdarlehen von € 8.400,00. Die Gewährung dieses Darlehens wurde in der Sitzung der Oö. Landesregierung am 22.12.2008 unter OGW-070000/700-2008/Has/Al beschlossen.

Das Darlehen ist zinsfrei und auf die Dauer von 10 Jahren, beginnend ab der Zuzählung des letzten Darlehensteilbetrages, tilgungsfrei. Die Rückzahlung hat in 20 gleichbleibenden Halbjahresraten mit einer den gesetzlichen Zinssatz nicht übersteigenden Verzinsung jeweils zum Stichtag 1.3. und 1.9. eines jeden Jahres zu erfolgen, sofern nicht die Oö. Landesregierung auf Grund der Finanzlage der Gemeinde einen längeren Tilgungszeitraum, einen Verzicht auf eine Verzinsung oder einen gänzlichen oder teilweisen Verzicht auf Rückzahlung genehmigt.

Die Marktgemeinde Weyer übernimmt die unwiderrufliche Verpflichtung bei Gewährung von Finanzierungszuschüssen des Bundes ein Darlehen in der Höhe von 100 % des Förderbarwertes aufzunehmen. Die Finanzierungszuschüsse des Bundes sind ausschließlich für die Darlehenstilgung zu verwenden. Diese Darlehensaufnahme stellt einen fixen Finanzierungsbestandteil dar. Diese Verpflichtung ist im Rahmen des Schuldscheines vom Förderungswerber zu bestätigen und wird bei der Endabrechnung durch Vorlage einer Bestätigung der Bank und des aktuellen Tilgungsplanes überprüft.

Der Schuldschein für die Gewährung des von der Oö. Landesregierung unter OGW-070000/700-2008-Has/Al genehmigten Landesdarlehens in Höhe bis zu € 8.400 Euro wird dem Gemeinderat vollinhaltlich zur Kenntnis gebracht.

Der Gemeinderat hat die Aufnahme des Landesdarlehens zu beschließen.

Debatte:

Allgemeine Zustimmung.

Antrag:

Bürgermeister Gerhard Klaffner stellt den Antrag, den Schuldschein für das von der Oö. Landesregierung unter OGW-070000/700-2008-Has/Al genehmigte Landesdarlehen in Höhe bis zu € 8.400,00 zu beschließen.

Beschluss:

Dieser Antrag wird mit Handzeichen einstimmig angenommen.

TOP. 6 Hauptschule Weyer, Sanierung - Finanzierungsplan und Haftungsübernahme

a) Finanzierungsplan

Die dringende Sanierung der Hauptschule Weyer hat 2005 mit der Dach- und Deckensanierung begonnen.

Im Herbst 2008 begannen die Sanierungsarbeiten für den Turn- und Küchenbereich in der Hauptschule Weyer. Die finanzielle Abwicklung des Vorhabens erfolgt von der VFI der Marktgemeinde Weyer & Co KG. Die Liegenschafts- und Aufgabenübertragung wurde bereits vom Gemeinderat der Marktgemeinde Weyer beschlossen.

Die verschiedenen Bauabschnitte, die für die gesamte Sanierung der Schule notwendig sind, können nicht zeitlich voneinander getrennt durchgeführt werden. Dies würde erhebliche technische Probleme sowie enorme Kostenerhöhungen mit sich bringen (auf die nachfolgende Stellungnahme von Hr. Ing. Obermüller wird verwiesen).

Daher ist es unbedingt notwendig, bei der Sanierung der Hauptschule Weyer auf die etappenweise geplante Bautätigkeit zu verzichten, sondern vielmehr die gesamte Sanierung in einer Bautätigkeit durchzuführen.

Mit Schreiben vom 30.12.2008 hat das Land Oö., Direktion Inneres und Kommunales, die Genehmigung gemäß § 86 der Oö. Gemeindeordnung 1990 erteilt, sofern der vorliegende Finanzierungsplan vom Gemeinderat der Marktgemeinde Weyer beschlossen wird.

Die Direktion Inneres und Kommunales hat im Einvernehmen mit der Direktion Bildung und Gesellschaft, für die Sanierung der Hauptschule und Adaptierung des Lehrschwimmbekens als Gymnastiksaal, folgenden Finanzierungsplan vorgelegt.

Bezeichnung der Finanzierungsmittel	bis 2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013-2018	Gesamt in EURO
Rücklagen								0
Anteilsbetrag o.H.		281						281
Interessentenbeiträge								0
Vermögensveräußerung								0
(Förderungs-)Darlehen								0
(Bank-)Darlehen		465.000						465.000
Sonstige Mittel								0
Bundeszuschuss								0
Landeszuschuss		0	250.000	50.000	50.000	50.000	1.600.000	2.000.000
Bedarfszuweisung		0	250.000	50.000	50.000	50.000	1.600.000	2.000.000
								0
Summe in EURO	0	465.281	500.000	100.000	100.000	100.000	3.200.000	4.465.281

Die im obigen Finanzierungsplan angeführten Mittel von 2013 bis 2018 teilen sich folgendermaßen auf:

2013: Landeszuschuss = Bedarfszuweisung = je 250.000 Euro
2014: Landeszuschuss = Bedarfszuweisung = je 300.000 Euro
2015: Landeszuschuss = Bedarfszuweisung = je 300.000 Euro
2016: Landeszuschuss = Bedarfszuweisung = je 250.000 Euro
2017: Landeszuschuss = Bedarfszuweisung = je 250.000 Euro
2018: Landeszuschuss = Bedarfszuweisung = je 250.000 Euro

Das Land Oö. stellt weiters fest, dass erforderliche Zwischenfinanzierungsdarlehen nicht die Gemeinde, sondern die KG aufzunehmen hat. Da die KG nicht der Oö. Gemeindeordnung 1990 unterliegt, ist für die Aufnahme von Darlehen keine aufsichtsbehördliche Genehmigung erforderlich. Die Aufnahme von Zwischenfinanzierungsdarlehen ist erforderlich um die gesamte Sanierung schnellstmöglich durchführen zu können.

Debatte:

Allgemeine Zustimmung.

Antrag:

Der Vorsitzende stellt den Antrag, den vorliegenden Finanzierungsplan, betreffend die Sanierung der Hauptschule Weyer und Adaptierung des Lehrschwimmbeckens als Gymnastiksaal (überarbeitetes Projekt), zu beschließen.

Beschluss:

Der Antrag wird durch Erheben der Hand einstimmig angenommen.

b) Haftungsübernahme für Darlehen

Wie bereits erwähnt ist die etappenweise Durchführung der Hauptschulsanierung aus Gründen der Sparsamkeit, Wirtschaftlichkeit und Technik nicht möglich. Das Vorhaben muss daher in einer Bautätigkeit durchgeführt werden. Hr. Ing. Obermüller von der LAWOG hat am 28.01.2009 diesbezüglich folgende Stellungnahme verfasst:

„Es ist die Ermittlung der Bereiche, wie Umbau Turnsaal und Garderoben, Umbau Gymnastiksaal, Umbau Speisesaal und Küche, Sanierung Hauptschule, aus der frühen erarbeiteten Thematik übernommen worden, was jedoch keine sinnvolle Abtrennung bzw. Abschnittsbildung mit Unterbrechung und späterer Weiterführung darstellt.

Wie Allen mit dem Bauvorhaben, im Zuge von Planung und Überprüfung, klar geworden ist, besteht ein massiver übergreifender Handlungsspielraum, da klare Abtrennung und Abschnittsbildungen praktisch unmöglich sind.

Mann nehme den derzeit begonnen Bereich Umbau Gymnastiksaal und Ausspeisungsküche. Es sind hier zum Beispiel die notwendigen Leistungsführungen aus Wasser, Heizung, Elektro, bereits in die nächsten Abschnitte durchzubrechen und die Leitungen in diese Bereiche einzuführen.

Das ist teilweise so, dass dann aus dem Fußboden an neuer Stelle Leitungen herausstehen, da die alten in diesem Bereich noch nicht entfernt werden können bzw. der Fußboden nicht auf-

oder abgebrochen werden kann, da hier dies in einer späteren Ausführung, zeitlich unbekannt, erfolgen würde.

Neben den wesentlichen höheren Aufwendungen für die Abschotterungen, die Herstellung der entsprechenden Sicherheit und zusätzlichen entstehenden Beeinträchtigungen über einen längeren Zeitraum, ist eine große Problematik die Gewährleistung, da hier die fertig gestellten einzelnen Etappen abzunehmen und mittels Teilschlussrechnungen abzurechnen sind.

Es beginnt hier die Gewährleistung und wenn in einem halben Jahr eine nächste Etappe zur Ausführung gelangt, sind dies wieder neue Abschnitte, welche, wie vor geschildert, nach Fertigstellung abzunehmen, abrechnen und der Beginn der Laufzeit der Gewährleistung neu festzulegen ist. Es entsteht ein Gewährleistungskonglomerat, welches nur zu Problemen führt.

Es wird auch im Zuge der Einbindungen von alten und neuen Leitungen in das System, die Gefahr für das System durch Verschleppen von problematischen Einlagerungen mit jedem weiteren Tag vergrößert, zusätzlich entstehen die entsprechenden Mehrkosten aus den Lohn- und Materialerhöhungen, welche natürlich in der Ausführung anzuerkennen sind.

Den Firmen sind für das provisorische Fertigstellen, das Räumen der Baustelle, dem späteren Wiedereinrichten der Baustelle, die entsprechenden daraus entstehenden Mehrkosten zu vergüten.

Im Bereich der Energetik wird zum Beispiel im Bereich Küche und Gymnastikraum der Fenstertausch erfolgen, die daneben bzw. darüber liegenden Fenster verbleiben in ihrer teilweise erblindeten Form, verlieren entsprechend Energie und es könnte teilweise sogar, bei längeren hinauszögernden Etappen, Änderungen in den Materialien oder Oberflächen ersichtlich sein, da neben den bereits dann beginnenden Ausbleichungen, auch vielleicht die derzeit und für die nächsten zwei, drei Jahren erhältlichen Materialien nicht mehr greifbar sind.

Das entsprechende Geld für Materialvorauszahlungen zur Einlagerung ist sicher nicht vorhanden bzw. sind all diese Mehrkosten in den derzeitigen Berechnungen und auch Kostenrahmungen nicht enthalten.

Wir konnten bereits Erfahrungen aus weniger komplizierten Sanierungen, welche über Jahre zu erfolgen hatten, gewinnen und es war für alle Beteiligten, jedoch am meisten für die vor Ort befindlichen Nutzer, schlichtweg ein Horrorszenario, abgesehen von den entsprechenden, entstehenden Mehrkosten, welche sich sicherlich mit den eingesparten Finanzierungskosten nicht gleichsetzen lassen.

Es gibt natürlich auch noch zusätzlich teilweise notwendige etappenübergreifende Arbeiten und Kosten, da sich, speziell in den einzelnen Gruppenunterteilungen, nicht alle notwendigen Sanierungs- und Errichtungskosten, (wie zum Beispiel, die notwendige Heizungsverteilung oder auch Elektro, da diese für mehrere Bereiche gemeinsam einer Etappe zugezählt sind und von der die andere Etappe teilweise profitieren), genau aliquot aufteilen lassen.

Eine eventuelle Absicht der Aufteilung der Bautätigkeit wäre für das Bauvorhaben, speziell für die vor Ort Befindlichen, kontraproduktiv.“

Aus dieser Stellungnahme ergibt sich, dass die gesamte Sanierungsmaßnahme in einer Bautätigkeit durchgeführt werden muss. Die Landeszuschüsse sowie die Bedarfszuweisungen werden bis zum Jahr 2018 ausbezahlt. Daher ist die Zwischenfinanzierung mittels Darlehen notwendig.

Die Gesamtsumme des Vorhabens beträgt laut Finanzierungsplan € 4.465.281,00. Die KG hat bereits ein Zwischenfinanzierungsdarlehen in der Höhe von € 1.460.000 aufgenommen. Um die Sanierung der Hauptschule Weyer durchführen zu können, wird bei Bedarf noch ein Zwischenfinanzierungsdarlehen in Höhe von € 3.000.000,00 benötigt. Dieses Darlehen wurde bisher noch

nicht ausgeschrieben und wird je nach Baufortschritt in Teilbeträgen abgerufen. Einlangende Landeszuschüsse und Bedarfszuweisungsmittel werden zur Bedeckung der Zwischenfinanzierungsdarlehen verwendet.

Da die VFI der Marktgemeinde Weyer & Co KG nicht der Oö. Gemeindeordnung 1990 unterliegt, ist für die Aufnahme von Darlehen keine aufsichtsbehördliche Genehmigung erforderlich. Eine von der Gemeinde abzugebende Haftungsübernahme für das Darlehen der KG ist jedoch gemäß § 85 Abs. 3 Oö. Gemeindeordnung 1990 genehmigungspflichtig, wenn durch die Übernahme der Haftung der Gesamtstand an Haftungsübernahmen ein Viertel der Einnahmen des ordentlichen Gemeindevoranschlags des laufenden Haushaltsjahres überschreiten würde. Das trifft für diese Zwischenfinanzierungsdarlehen zu.

Debatte:

GR Helmut Rittler möchte wissen, ob die Gemeinde die Globalhaftung für die Aufnahme des Darlehens übernimmt. AL Franz Schörkhuber bestätigt und sagt, dass die Gemeinde für die gewährten Darlehen haftet.

GR Günther Neidhart bemängelt, dass von der LAWOG ein Etappenplan erstellt wurde, der sich, wie sich jetzt herausstellt, technisch und wirtschaftlich nicht sinnvoll ist. Er ist über die Vorgehensweise der Verantwortlichen enttäuscht. Der Vorsitzende berichtigt, dass der Finanzierungsplan nicht von der LAWOG erstellt, sondern vom Land vorgegeben wurde.

GR Johann Dietachmayr sagt, dass die Zinsen durch die Aufnahme des Zwischenfinanzierungsdarlehens steigen werden. Auf seine Frage, ob im Gegenzug auch die Bedarfszuweisungen erhöht werden, antwortet AL Franz Schörkhuber, dass dies mit hoher Wahrscheinlichkeit nicht der Fall sein wird. Die Zinsen werden aus dem Ordentlichen Haushalt getragen. Die Gemeinde sorgt für die Liquidität der KG.

Antrag:

Bürgermeister Gerhard Klaffner stellt den Antrag, dass die Marktgemeinde Weyer die Haftung für aufzunehmende Zwischenfinanzierungsdarlehen der VFI der Marktgemeinde Weyer & Co KG bezüglich des Vorhabens „Sanierung der Hauptschule Weyer und Adaptierung des Lehrschwimmbeckens als Gymnastiksaal“ übernimmt.

Beschluss:

Dieser Antrag wird mit Handzeichen einstimmig beschlossen.

TOP. 7 Hauptschule Weyer, Sanierung - Vergabe von Aufträgen durch die Verein zur Förderung der Infrastruktur der Marktgemeinde Weyer u. Co KG, VFI

Die von der Verein zur Förderung der Infrastruktur der Marktgemeinde Weyer und CO KG zu vergebenden Aufträge bedürfen je nach Auftragshöhe der Zustimmung des Bürgermeisters, des Gemeindevorstandes oder des Gemeinderates.

Entsprechend des Vertrages mit der LAWOG, werden die erforderlichen Aufträge für die Hauptschulsanierung Weyer, nur aufgrund der sachlich und rechnerisch überprüften Angebote, jedoch nach Kenntnisnahme durch den Bauherrn vergeben.

Im Sinne dieser Vereinbarung informiert die LAWOG, mit Schreiben vom 27.01.2009, dass die Zuschlagsentscheidung für die Leichtmetallarbeiten an die Fa. Federer GmbH & Co KG aus Ramingdorf fällt.

Bestbieter bei den Estrich- und Bodenbelagsarbeiten ist die Fa. Lachner GmbH aus Sigharting.

Die Zuschlagsentscheidung bei dem Gewerk Aufzugsanlage fällt an die Fa. Thyssen Krupp GmbH aus Linz.

Bei den Verfließungsarbeiten ist die Fa. Büro Center aus Ottnang Billigstbieter.

Bestbieter bei den Bautischlerarbeiten ist die Fa. Krainer GmbH aus Greifenburg.

Die Zuschlagsentscheidung bei dem Gewerk Sonnenschutz fällt an die Fa. Wick & Söhne GmbH aus Linz.

Leichtmetallarbeiten:

Die Ausschreibung zum Gewerk Leichtmetallarbeiten wurde im offenen Verfahren für den Unterschwellenbereich durchgeführt. Aus der Angebotsöffnung ging die Fa. Federer GmbH & Co KG mit Ihrem Offert als Billigstbieter hervor.

Im Angebot des Billigstbieters sind keine Unklarheiten aufgetreten. Zum Nachweis der Leistungsfähigkeit wurde seitens der LAWOG eine entsprechende Auskunft beim Kreditschutzverband eingeholt.

Es liegen keine Gründe vor, die gegen eine Vergabe der Leichtmetallarbeiten an die Fa. Federer GmbH & Co KG sprechen.

Die Reihung der Bieter stellt sich wie folgt dar (Nettovergabesumme):

1) Fa. Federer GmbH & Co KG, Ramingdorf	€ 202.506,90
2) Fa. m + e Metallbau GmbH, Pasching	€ 204.742,60
3) Fa. Konmet, Vöcklamarkt	€ 207.115,00

Debatte:

Der Gemeinderat erhebt keine Einwendungen gegen die Vergabe an die Fa. Federer GmbH & Co KG.

Antrag:

Bürgermeister Gerhard Klaffner stellt den Antrag, dass der VFI der Marktgemeinde Weyer & Co KG die Zustimmung zur Auftragsvergabe der Leichtmetallarbeiten an die Fa. Federer GmbH & Co KG aus Ramingdorf erteilt wird.

Beschluss:

Dieser Antrag wird mit Handzeichen einstimmig angenommen.

Estrich- und Bodenbelagsarbeiten:

Die Ausschreibung zum Gewerk Estrich- und Bodenbelagsarbeiten wurde im offenen Verfahren für den Unterschwellenbereich durchgeführt. Aus der Angebotsöffnung ging die Fa. Lachner GmbH mit Ihrem Offert als Billigstbieter hervor.

Im Angebot des Billigstbieters sind keine Unklarheiten aufgetreten. Zum Nachweis der Leistungsfähigkeit wurde seitens der LAWOG eine entsprechende Auskunft beim Kreditschutzverband eingeholt.

Es liegen keine Gründe vor, die gegen eine Vergabe der Estrich- und Bodenbelagsarbeiten an die Fa. Lachner GmbH sprechen.

Die Reihung der Bieter stellt sich wie folgt dar (Nettovergabesumme):

1) Fa. Lachner GmbH, Sigharting	€ 126.047,53
2) Fa. Fox-Holz GmbH, Neuhofen	€ 128.086,27
3) Fa. ETV BaugmbH, Marchtrenk	€ 136.091,46
.	
.	
.	
7) Fa. Stockinger GmbH, Gaflenz	€ 174.794,65

Debatte:

Allgemeine Zustimmung.

Antrag:

Der Vorsitzende stellt den Antrag, dass der VFI der Marktgemeinde Weyer & Co KG die Zustimmung zur Auftragsvergabe der Estrich- und Bodenbelagsarbeiten an die Fa. Lachner GmbH aus Sigharting erteilt wird.

Beschluss:

Der Antrag wird mittels Handzeichen einstimmig beschlossen.

Aufzugsanlage:

Die Ausschreibung zum Gewerk Aufzugsanlage wurde im offenen Verfahren für den Unterschwellenbereich durchgeführt. Aus der Angebotsöffnung ging die Fa. Thyssen Krupp GmbH mit Ihrem Offert als Billigstbieter hervor.

Im Angebot des Billigstbieters sind keine Unklarheiten aufgetreten. Zum Nachweis der Leistungsfähigkeit wurde seitens der LAWOG eine entsprechende Auskunft beim Kreditschutzverband eingeholt.

Es liegen keine Gründe vor, die gegen eine Vergabe der Aufzugsanlage an die Fa. Thyssen Krupp GmbH sprechen.

Die Reihung der Bieter stellt sich wie folgt dar (Nettovergabesumme):

1) Fa. Thyssen Krupp GmH, Linz	€ 34.198,75
2) Fa. Schindler GmbH, Linz	€ 35.965,00
3) Fa. Schmitt + Sohn, Linz	€ 35.721,00

Debatte:

Der Gemeinderat befürwortet die Vergabe der Aufzugsanlage an die Fa. Thyssen Krupp GmbH.

Antrag:

Der Vorsitzende stellt den Antrag, dass der VFI der Marktgemeinde Weyer & Co KG die Zustimmung zur Auftragsvergabe der Aufzugsanlage an die Fa. Thyssen Krupp GmH aus Linz erteilt wird.

Beschluss:

Der Antrag wird durch Erheben der Hand einstimmig angenommen.

Verfließungsarbeiten:

Die Ausschreibung zum Gewerk Verfließungsarbeiten wurde im offenen Verfahren für den Unterschwellenbereich durchgeführt. Aus der Angebotsöffnung ging die Fa. Büro Center mit Ihrem Offert als Billigstbieter hervor.

Im Angebot des Billigstbieters sind keine Unklarheiten aufgetreten. Zum Nachweis der Leistungsfähigkeit wurde seitens der LAWOG eine entsprechende Auskunft beim Kreditschutzverband eingeholt.

Es liegen keine Gründe vor, die gegen eine Vergabe der Aufzugsanlage an die Fa. Thyssen Krupp GmbH sprechen.

Die Reihung der Bieter stellt sich wie folgt dar (Nettovergabesumme):

1) Fa. Büro Center, Ottnang	€ 90.487,00
2) Fa. Steinwelt GmbH, Steyr	€ 103.026,27
3) Fa. Henrik Nagel, Weißenfels	€ 96.102,95

.

.

.
6) Fa. Helmut Furtner, Weyer € 109.877,24

Debatte:

GR Helmut Rittler bedauert, dass bisher keine Weyrer Firmen zum Zug gekommen sind

Antrag:

Der Vorsitzende stellt den Antrag, dass der VFI der Marktgemeinde Weyer & Co KG die Zustimmung zur Auftragsvergabe der Verfließungsarbeiten an die Fa. Büro Center aus Ottnang erteilt wird.

Beschluss:

Dieser Antrag wird mit Handzeichen einstimmig beschlossen.

Bautischlerarbeiten:

Die Ausschreibung zum Gewerk Bautischlerarbeiten wurde im offenen Verfahren für den Unterschwellenbereich durchgeführt. Aus der Angebotsöffnung ging die Fa. Krainer GmbH mit Ihrem Offert als Billigstbieter hervor.

Im Zuge der Angebotsprüfung des Billigstbieters wurde festgestellt, dass im Angebot ein Rechenfehler kleiner als 2 % auftrat. Durch die Berichtigung der korrigierten Angebotssumme und nach Durchrechnung kam es jedoch zu keiner Reihenungsänderung. Zum Nachweis der Leistungsfähigkeit wurde seitens der LAWOG eine entsprechende Auskunft beim Kreditschutzverband eingeholt.

Es liegen keine Gründe vor, die gegen eine Vergabe der Bautischlerarbeiten an die Fa. Krainer GmbH sprechen.

Die Reihung der Bieter stellt sich wie folgt dar (Nettovergabesumme):

1) Fa. Krainer GmbH, Greifenburg	€ 63.469,67
2) Fa. Unterwaditzer GmbH, Berg/Drautal	€ 73.555,10
3) Fa. Loidhammer GmbH & Co KG, Bad Ischl	€ 76.802,60

.
.
.

6) Fa. Hamertinger, Weyer € 81.499,00

Debatte:

Allgemeine Zustimmung.

Antrag:

Bürgermeister Gerhard Klaffner stellt den Antrag, dass der VFI der Marktgemeinde Weyer & Co KG die Zustimmung zur Auftragsvergabe der Bautischlerarbeiten an die Fa. Krainer GmbH aus Greifenburg erteilt wird.

Beschluss:

Dieser Antrag wird mit Handzeichen einstimmig beschlossen.

Sonnenschutz:

Die Ausschreibung zum Gewerk Sonnenschutz wurde im offenen Verfahren für den Unterschwellenbereich durchgeführt. Aus der Angebotsöffnung ging die Fa. Wick & Söhne GmbH mit Ihrem Offert als Billigstbieter hervor.

Im Angebot des Billigstbieters sind keine Unklarheiten aufgetreten. Zum Nachweis der Leistungsfähigkeit wurde seitens der LAWOG eine entsprechende Auskunft beim Kreditschutzverband eingeholt.

Es liegen keine Gründe vor, die gegen eine Vergabe der Sonnenschutzarbeiten an die Fa. Wick & Söhne GmbH sprechen.

Die Reihung der Bieter stellt sich wie folgt dar (Nettovergabesumme):

1) Fa. Wick & Söhne, Linz	€ 37.274,58
2) Fa. Sunstar, Klagenfurt	€ 37.731,90
3) Fa. Starmann GmbH, Klagenfurt	€ 38.280,00
.	
.	
.	
6) Fa. Rinnhofer GmbH, Weyer	€ 44.931,96

Debatte:

Allgemeine Zustimmung.

Antrag:

Der Vorsitzende stellt den Antrag, dass der VFI der Marktgemeinde Weyer & Co KG die Zustimmung zur Auftragsvergabe der Sonnenschutzarbeiten an die Fa. Wick & Söhne GmbH aus Linz erteilt wird.

Beschluss:

Der Antrag wird durch Erheben der Hand einstimmig angenommen.

TOP. 8 Tennisplatz Unterlaussa, Finanzierungsplan

Der Kultur- und Sportverein Unterlaussa möchte im Jahr 2009 die Tennisanlage sanieren. Die beiden Sandspielplätze sind nach 26 Jahren Spielbetrieb leider nicht mehr bespielbar, da dringend eine neue Sandschicht aufgetragen werden muss. Der Verein hat in den letzten 8 Jahren den Platz so gut wie möglich für den Betrieb instandgesetzt.

Es wurde für dieses Vorhaben ein Antrag auf Bedarfszuweisung gestellt. Mit Schreiben IKD(Gem)-311341/528-2008-Kep vom 30.12.2008 wird von der Direktion Inneres und Kommunales folgende Finanzierungsmöglichkeit vorgelegt.

Bezeichnung der Finanzierungsmittel	bis 2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	Gesamt in EURO
Rücklagen								0
Anteilsbetrag o.H.								0
Interessentenbeiträge								0
Vermögensveräußerung								0
(Förderungs-)Darlehen								0
(Bank-)Darlehen								0
Sonstige Mittel/ Eigenmittel u. Eigenleistungen		0	6.700					6.700
Bundeszuschuss								0
Landeszuschuss		0	0	4.000				4.000
Bedarfszuweisung		0	0	4.000				4.000
								0
Summe in EURO	0	0	6.700	8.000	0	0	0	14.700

Debatte:

GR Herbert Fößleitner berichtet, dass der Gemeinderat der ehemaligen Gemeinde Weyer-Land mit der Verlängerung des Pachtvertrages gleichzeitig auch die Erhöhung des Pachtzinses mitbeschlossen hat. Auf seine Frage, wie lange der Pachtvertrag noch läuft, antwortet AL Franz Schörkhuber, dass der Pachtvertrag auf 15 Jahre abgeschlossen wurde.

GR Helmut Rittler regt an, beim Land OÖ um vorzeitige Auszahlung der Bedarfszuweisungen und Landeszuschüsse anzusuchen.

Der Vorsitzende berichtet, dass er mit Vzbgm. Gerhard Stockinger diesbezüglich beim Landesportdirektor Hartl vorgesprochen hat und bereits ein schriftliches Ansuchen um Erhöhung der Landesmittel an die Landessportdirektion und an LR Josef Ackerl gestellt wurde.

Antrag:

Bürgermeister Gerhard Klaffner stellt den Antrag, oben angeführten Finanzierungsplan zu beschließen.

Beschluss:

Dieser Antrag wird mit Handzeichen einstimmig beschlossen.

TOP. 9 Powerman Austria 2009, Finanzierungsplan

Am 23. August 2009 findet wieder der Powerman Austria 2009 statt.

Die Gemeinden Großraming, Maria Neustift und Weyer leisten dazu einen Gemeindebeitrag. Dafür wurde ein Antrag auf Bedarfszuweisung gestellt.

Mit Schreiben IKD(Gem)-311341/544-2009-Kep vom 16.01.2009 wird von der Direktion Inneres und Kommunales folgende Finanzierungsmöglichkeit vorgelegt.

Bezeichnung der Finanzierungsmittel	bis 2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	Gesamt in EURO
Rücklagen								0
Anteilsbetrag o.H.								0
Interessentenbeiträge								0
Vermögensveräußerung								0
(Förderungs-)Darlehen								0
(Bank-)Darlehen								0
Sonstige Mittel								0
Bundeszuschuss								0
Landeszuschuss								0
Bedarfszuweisung	56.000	14.000						70.000
								0
Summe in EURO	56.000	14.000	0	0	0	0	0	70.000

Debatte:

Allgemeine Zustimmung.

Antrag:

Der Vorsitzende stellt den Antrag, oben angeführten Finanzierungsplan zu beschließen.

Beschluss:

Der Antrag wird mit Handzeichen einstimmig beschlossen.

TOP. 10 Rechnungsabschluss 2008

Bürgermeister Gerhard Klaffner fasst die wesentlichen Daten des Rechnungsabschlusses wie folgt zusammen:

Der Rechnungsabschluss 2008 stellt sich wie folgt dar:

Schließlicher Kassenbestand		€	-1.623.015,78
davon	Bar	€	2.816,32
	Allg. Sparkasse OÖ.	€	-1.427.686,06
	Raiffeisenbank	€	-192.849,20
	Volksbank Alpenvorland	€	176,30
	Allg. Sparkasse OÖ. – HLW	€	-5.473,14

Soll-Einnahmen ordentlicher Haushalt	€	9.452.209,72
Soll-Ausgaben ordentlicher Haushalt	€	10.495.988,78
Soll-Fehlbetrag laufendes Jahr	€	-1.043.779,06

Ist-Einnahmen ordentlicher Haushalt	€	10.444.249,57
Ist-Ausgaben ordentlicher Haushalt	€	11.745.289,13
Ist-Fehlbetrag laufendes Jahr	€	-1.301.039,56

Soll-Einnahmen außerordentlicher Haushalt	€	3.877.745,20
Soll-Ausgaben außerordentlicher Haushalt	€	4.372.309,49
Soll-Fehlbetrag laufendes Jahr	€	-494.564,29

Ist-Einnahmen außerordentlicher Haushalt	€	6.103.374,29
Ist-Ausgaben außerordentlicher Haushalt	€	6.597.938,58
Ist-Fehlbetrag laufendes Jahr	€	-494.564,29

	Stand zu Beginn des Finanzjahres	Zugang	Abgang	Stand am Ende des Finanzjahres
Schulden	9.828.902,05	132.003,00	1.049.273,33	8.911.631,72
Beteiligungen	550.075,96	1.000,00	0,00	551.075,96
Verwaltungs- forderungen	21.210,89	14.500,00	4.480,61	31.230,28

Schließb. Zahlungsrückstände - EINNAHMEN: Gemeindeabgaben lt.OP-Liste	€	262.540,50
Kindergarten-Benützungsgebühren	€	7.942,33
Krabbelstube	€	480,45
Kindergarten-Transport	€	875,63
Wasseranschlussgebühren	€	3.829,69
Wasserbenützungsgebühren	€	9.037,79
Wasser-Grundgebühren	€	1.135,32
Zählermiete	€	865,67
Kanalanschlussgebühren	€	12.139,74
Kanalbenützungsgebühren	€	25.831,89
Kanal-Grundgebühren	€	1.088,32
Müllabfuhrgebühren	€	8.616,31
Müllabfuhr-Grundgebühr	€	6.315,93
Grundsteuer A	€	638,27
Grundsteuer B	€	21.062,67
Kommunalsteuer	€	18.979,12
Getränkesteuer	€	108.233,48
Lustbarkeitsabgabe	€	3.425,12
Hundeabgabe	€	374,23
Hundemarke	€	4,35
Nebenansprüche (Säumniszuschläge)	€	9.131,13
Miete und Betriebskosten	€	275,68
Verkehrsflächenbeitrag Gde.Str.	€	2.065,37
Verkehrsflächenbeitrag Güterwege	€	88,00
Aufschließungsbeitrag ROG Straße	€	8.684,19
Aufschließungsbeitrag ROG Wasser	€	2.654,13
Aufschließungsbeitrag ROG Kanal	€	7.278,31
Erhaltungsbeitrag ROG Wasser	€	17,87
Erhaltungsbeitrag ROG Kanal	€	74,33
Verwaltungsabgaben	€	426,10
Tourismusabgabe	€	939,07
Kommissionsgebühren	€	30,00

Der Abgang im Rechnungsabschluss verringert sich gegenüber dem Nachtragsvoranschlag (€ 1.153.900) um € 110.120,94. Wesentliche Mehreinnahmen sind Ertragsanteile € 44.000, Strukturhilfe € 35.000 und Kommunalsteuer € 36.000.

Im Schuldenstand per 31.12.08 von € 8.911.631,72 sind nicht rückzahlbare Darlehen des Landes von € 959.109,11 enthalten. (€ 7.952.522,61)

Der außerordentliche Haushalt umfasst folgende Vorhaben:

Ortsteilagenda 21 Lebensraum Weyer, Rathaus Zu- und Umbau, LA 21 Kommunikationsachse Kleinreifling, Leader + Ortsteilentwicklung Weyer, FF-Zeugstätte Unterlaussa, VS Weyer Neubau, VS Kleinreifling Sanierung, VS Unterlaussa Sanierung, HS Weyer Sanierung, HLW Sanierung Küchenbereich, Powerman Austria, Funcourt Kleinreifling, Sanierung Nepomukkapelle, FF Unterlaussa MZW-Fahrzeug, Ortsumfahrung Weyer, Gemeindestraßensanierung, Ennstalradweg, GW Bodenwies, Wehranlagen Gaflenzbach, Grundverkauf Am Kreuzberg, Verkauf Bürgerhospital, WVA Weyer-Markt, WVA Weyer BA 04 Erweiterung I, WVA Weyer Erweiterung II, Kanalisation BA 09 Hammergraben/Walchergraben, Kanalisation BA 10 Erweiterung Anger, Kanalisation BA 05 Pichlhöhe, Kanalisation BA 06 Kleinreifling, Kanalisation BA 07, Kanalisation BA 08, Alpine Projekte.

Der Prüfungsausschuss hat am 12.02.2009 den Rechnungsabschluss 2008 der Marktgemeinde Weyer geprüft und empfiehlt dem Gemeinderat, den Rechnungsabschluss zu beschließen. Die Mitglieder des Prüfungsausschusses und die Gemeinderatsfraktionen haben je eine Ausfertigung des Rechnungsabschlusses erhalten.

Der Vorsitzende ersucht den Obmann des Prüfungsausschusses GR Günther Neidhart um seinen Bericht.

GR. Günther Neidhart stellt den Rechnungsabschluss 2008 an Hand einer PowerPoint-Präsentation dem Gemeinderat sehr übersichtlich dar und geht auf die wichtigsten Eckpunkte und Voranschlagsabweichungen ein.

Der Bericht des Prüfungsausschusses ist der Verhandlungsschrift angeschlossen.

Die Auflage des Rechnungsabschlusses war in der Zeit vom 03.02.2009 bis 19.02.2009 an der Amtstafel der Marktgemeinde Weyer angeschlagen. Es wurden keine Erinnerungen eingebracht.

Debatte:

Bürgermeister Gerhard Klaffner bedankt sich beim Obmann und den Mitgliedern des Prüfungsausschusses für die konstruktive Prüfung des Rechnungsabschlusses sowie bei den Bediensteten Frau Brigitte Fürnholzer, Frau Andrea Auer und Herrn Michael Schachner für ihren engagierten Einsatz.

Antrag:

Bürgermeister Gerhard Klaffner und der Obmann des Prüfungsausschusses, GR Günther Neidhart, stellen den Antrag, den Rechnungsabschluss 2008 in der vorliegenden Form zu beschließen.

Beschluss:

Der Antrag wird mit Handzeichen einstimmig angenommen.

TOP. 11 Bericht der Ortsteilsprecher

Frau Elisabeth Fuxjäger hat der Gemeinde mitgeteilt, dass der Ortsteilbeirat Unterlaussa keinen Bericht in dieser Sitzung vorbringen wird. Der Ortsteilsprecher von Kleinreifling, Reinhold Zawrel, nimmt heute ebenfalls sein Vorspracherecht nicht in Anspruch.

TOP. 12 Allfälliges

- a) **Resolution gegen die weitere Schließung von Postämtern**
Bundeskanzler Werner Faymann und das BMI für Finanzen haben schriftlich ihre Unterstützung zugesagt.
- b) **AMS Gemeindeübersicht / Jänner 2009**
Der Vorsitzende informiert über die aktuellen Arbeitsmarktdaten in der Marktgemeinde Weyer.
- c) **Schneeräumung**
Die Mitarbeiter des Bauhofs und die für den Winterdienst beauftragten Fahrer sind wie jedes Jahr bemüht, alle öffentlichen Straßen und Gehwege passierbar zu machen. Bürgermeister Gerhard Klaffner bittet um Verständnis, dass bestimmte Straßen vorrangig behandelt werden und bei heftigen Schneefällen es zu einer zeitlichen Verzögerung kommen kann. Er weist darauf hin, dass es nicht Aufgabe der Winterdienstfahrer ist, die am Straßenrand parkenden Autos von Schnee zu befreien. Abschließend bedankt sich der Vorsitzende bei allen Helfern für ihren unermüdlichen Einsatz.
- d) **Termine:**
24.02.: Am Faschingdienstag findet um 9 Uhr ein großer Kinderumzug des Kindergartens, der Volksschule und der Hauptschule Weyer sowie des Kindergartens und der Volksschule Kleinreifling am Marktplatz statt.

21.02.: Rodelrennen des ASV Kleinreifling beim Reiflingbauer

22.02.: Faschingszug im Anger, Beginn: 13 Uhr beim Reiter Hubert

01.03: Gemeindegottesdienst auf der Forster Alm
- e) **Umweltausschuss**
GR DI Hermann Großberger berichtet, dass der Umweltausschuss das Ansuchen der Bauernschaft um eine Ausnahme vom Verbrennungsverbot biogener Materialien außerhalb von Anlagen (auf nicht traktorbefahrten landwirtschaftlichen Steiflächen) behandelt hat. Der Umweltausschuss ist zu dem Entschluss gekommen, dass es für konkret begründete Situationen Ausnahmen geben soll. In der nächsten Gemeinderatssitzung wird ein entsprechender Antrag zur Beschlussfassung vorgelegt.

Der Obmann des Umweltausschusses teilt weiters mit, dass der Hundekot ein großes Ärgernis für die Weyerer Bevölkerung ist. Es wurde festgestellt, dass besonders die Spielplätze und auch die Grünanlagen im Freibad durch Hundekot verschmutzt werden. Es sind aber auch viele private Grundflächen betroffen. Die Hundehaltung ist im Hundehaltegesetz und in einer ortspolizeilichen Verordnung ganz klar geregelt. Ein persönlicher Brief an alle Weyerer HundebesitzerInnen soll über das bestehende Problem informieren.

GR Gerhard Matzenberger vertritt die Meinung, dass Ausnahmen vom Verbot des Verbrennens biogener Materialien außerhalb von Anlagen nicht sinnvoll sind. Er ist für ein generelles Verbrennungsverbot.

GR Josef Schuller, Mitglied des Umweltausschusses, informiert, dass nur zwei bis drei Landwirte von den Ausnahmen des Verbrennungsverbotes biogener Materialien betroffen sind.

- f) GR Mag. Peter Ramsmaier möchte wissen, ob es bezüglich Kraftwerk Hammergraben Kleinreifling Gespräche mit der Firma Haider gegeben hat. Der Vorsitzende sagt, dass eine solche Zusammenkunft stattgefunden hat. Die Firma Haider Energieerzeugung GmbH hat sich über die von der Gemeinde gestellten Bedingungen Bedenkzeit genommen.
- g) GR Herbert Fößleitner fragt betreffend „Alpines Projekt“ an und will wissen, ob es mit der Erzdiözese schon konkrete Gespräche gegeben hat. Der Vorsitzende antwortet, dass die stattgefundenen Vorgespräche zu keinen wirklichen Ergebnissen geführt haben. Es wird noch ein neuer Termin vereinbart.
- h) GR Gerhard Matzenberger bedauert, dass der letzte Zug zwischen Amstetten und Weyer eingespart wurde. Er ersucht die Gemeinde um Unterstützung. Bürgermeister Gerhard Klaffner teilt mit, dass die ÖBB aufgrund des geringen Passagieraufkommens diese Zugverbindung eingestellt hat.
- i) GR Günther Neidhart erinnert, dass der von der WBL-Fraktion eingebrachte Antrag „Einsetzung einer Arbeitsgruppe zur Marktplatzbelebung und zur Stärkung der Kaufkraft am Marktplatz“ in der Gemeinderatssitzung abgelehnt wurde. Er möchte daher wissen, wie der derzeitige Sachverhalt ist und die Gemeinde weiter vorgeht. Der Vorsitzende antwortet, dass es bereits ein Gespräch mit einem vom Dorf- und Stadtentwicklung empfohlenen Mediator gegeben hat. Es wurde aber noch keine Entscheidung getroffen.
- .

Genehmigung der Verhandlungsschriften

Antrag:

Der Vorsitzende stellt den Antrag, die vorliegenden Verhandlungsschriften vom 13.11.2008 und 11.12.2008 zu genehmigen.

Beschluss:

Dieser Antrag wird mit Handzeichen einstimmig beschlossen.

Nachdem keine Wortmeldungen folgen, schließt Bürgermeister Gerhard Klaffner die Sitzung.

Ende der Sitzung: 20:35 Uhr

(Bürgermeister)

(Schriftführerin)

(Gemeinderatsmitglied)

(Gemeinderatsmitglied)

Diese Verhandlungsschrift wurde in der Sitzung des Gemeinderates am _____
genehmigt. Es wird vermerkt, dass gegen die vorliegende Verhandlungsschrift keine Einwen-
dungen erhoben wurden.

Der Bürgermeister:

Weyer, am